

Aufgaben WISO - Sommer 2000

Die Fragen sollten in der Zeit von 60 Minuten beantwortet werden!

1. Aufgabe

(6 Antworten)

Welche der folgenden Vertragsarten liegen in den unten stehenden Fällen vor?

Vertragsarten

1. Darlehensvertrag
2. Leihvertrag
3. Mietvertrag
4. Werkvertrag
5. Werklieferungsvertrag
6. Kaufvertrag

Notieren Sie sich die Ziffer vor der jeweils zutreffenden Vertragsart nach den folgenden Fällen!

- a. Die Auszubildende Andrea Huber holt sich in der Stadtbücherei für wenige Tage unentgeltlich ein Buch zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung.
 - b. Andrea lässt ihren PKW in einer Werkstatt reparieren.
 - c. Andrea besorgt sich bei einem Autohändler für ein Wochenende zu einem Sondertarif einen PKW, um ihren Freund zu besuchen.
 - d. Andrea lässt bei einer Schneiderin ein Kleid nähen. Den Stoff besorgt die Schneiderin.
 - e. In einem Kaufhaus erwirbt Andrea eine CD als Mitbringsel für Ihren Freund.
 - f. Über all den Aktivitäten hat Andrea vergessen, Geld von der Bank abzuholen; sie borgt sich deshalb von ihrer Nachbarin 200,00 DM.
-

2. Aufgabe

(4 Antworten)

Auf welche der folgenden Kaufvertragsstörungen beziehen sich die unten stehenden Auszüge aus Geschäftsbriefen?

Notieren Sie sich die Ziffer vor der jeweils zutreffenden Kaufvertragsstörung hinter den nachfolgenden Auszügen!

Kaufvertragsstörungen

1. Lieferungsverzug
2. Mangelhafte Lieferung
3. Zahlungsverzug
4. Annahmeverzug

Auszüge aus Geschäftsbriefen

- a. "Die gesetzliche Gewährleistungspflicht von sechs Monaten ist abgelaufen. Deshalb können wir Ihre Ansprüche nicht anerkennen."
- b. "Die Abrechnung über den durchgeführten Selbsthilfeverkauf liegt diesem Schreiben bei."
- c. "Bedenken Sie bitte, dass im Fall eines Deckungskaufs erhebliche Kosten auf Sie zukommen."
- d. "Andernfalls sehe ich mich gezwungen, einen gerichtlichen Mahnbescheid gegen Sie zu beantragen."

3. Aufgabe

(1 Antwort)

Ein Anbieter will sein schriftliches Angebot widerrufen.
Innerhalb welcher Frist muss/kann der Widerruf erfolgen?

- 1. Innerhalb von 3 Tagen
- 2. Spätestens bis zum Eintreffen des Angebots
- 3. Jederzeit
- 4. Spätestens 8 Tage nach dem Eintreffen des Angebots.

4. Aufgabe

(4 Antworten)

Auf welche der folgenden Unternehmensformen treffen die unten stehenden Aussagen zu?

Notieren Sie sich die Ziffer vor der jeweils zutreffenden Unternehmensform hinter den nachfolgenden Aussagen!

Unternehmensformen

- 1. KG
- 2. OHG
- 3. AG
- 4. GmbH

Aussagen

- a. Organe sind Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung; das Grundkapital muss mindestens 50.000 EUR (100.000 DM) betragen.
- b. Alle Gesellschafter sind grundsätzlich zur Geschäftsführung und Vertretung einzeln berechtigt und haften unbeschränkt.
- c. Die Gesellschafter haften nicht mit ihrem Privatvermögen. Das Stammkapital muss mindestens 25.000 EUR (50.000 DM) betragen.
- d. Ein Teil der Gesellschafter ist von der Geschäftsführung und Vertretung ausgeschlossen.

5. Aufgabe

(2 Antworten)

Die Wahl einer Jugend- und Auszubildendenvertretung ist nach dem Betriebsverfassungsgesetz an die Einhaltung bestimmter Bedingungen geknüpft.

Welche der folgenden Aussagen treffen in diesem Zusammenhang zu?

Notieren Sie sich die Ziffer vor den beiden zutreffenden Aussagen!

Aussagen

1. Wahlberechtigt sind nur alle noch nicht volljährigen Arbeitnehmer bzw. Auszubildende eines Betriebs.
 2. Der Betrieb muss mindestens fünf Arbeitnehmer beschäftigen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben oder die zu ihrer Berufsausbildung beschäftigt und das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.
 3. Die Jugend- und Auszubildendenvertretung kann zu den Betriebsratsitzungen Vertreter entsenden.
 4. Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung können in den Betriebsrat gewählt werden.
 5. Die regelmäßigen Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung finden jährlich statt.
-

6. Aufgabe

(3 Antworten)

Welche der nachfolgenden Arbeitskampfmaßnahmen werden in den unten stehenden Fällen angesprochen?

Notieren Sie sich die Ziffer vor der jeweils zutreffenden Arbeitskampfmaßnahme hinter den nachfolgenden Fällen!

Arbeitskampfmaßnahmen

1. Wilder Streik
2. Warnstreik
3. Aussperrung
4. Schwerpunktstreik

Fälle

- a. In allen Unternehmungen einer Branche wird die Arbeit auf Betreiben der Gewerkschaft für eine Stunde niedergelegt.
 - b. Die Arbeitsverhältnisse aller Arbeiter bestimmter Betriebe werden während eines Streiks vorübergehend aufgehoben.
 - c. Die Arbeitnehmer einer Unternehmung haben sich während der Laufzeit des Tarifvertrags und ohne Abstimmung mit der Gewerkschaft zu einer vierstündigen Arbeitsniederlegung entschlossen, um ihre berechtigten Forderungen durchzusetzen.
-

7. Aufgabe

(7 Antworten)

Welche der nachfolgend genannten Partner sind in den untenstehenden Fällen zuständig?

Notieren Sie sich die Ziffer vor der jeweils zutreffenden Partnern hinter den nachfolgenden Fällen!

Partner

1. Arbeitnehmer und Arbeitgeber
2. Arbeitgeber und Betriebsrat
3. Gewerkschaft(en) und Arbeitgeber(verbände)

Fälle

- a. Abschluss eines Mandeltarifvertrags
- b. Änderung der Betriebsordnung
- c. Abschluss eines Arbeitsvertrags
- d. Vereinbarung über die regelmäßige tägliche Arbeitszeit
- e. Festlegung eines Werktarifvertrags
- f. Planung zusätzlicher Ausbildungseinrichtungen in einer Unternehmung
- g. Abschluss einer Betriebsvereinbarung.

8. Aufgabe

(2 Antworten)

Welche der nachstehenden Aussagen über den Betriebsrat treffen zu?

Notieren Sie sich die Ziffer vor den beiden zutreffenden Aussagen!

Aussagen

1. Der Betriebsrat setzt sich aus Arbeitnehmern und außerbetrieblichen Beratern (z.B. Gewerkschaftsfunktionären) zusammen.
2. Die Bildung eines Betriebsrats ist von der Zustimmung des Arbeitgebers abhängig.
3. Der Betriebsrat kann laut Betriebsverfassungsgesetz in allen Betrieben, die ständig mindestens fünf Arbeitnehmer beschäftigen, gewählt werden.
4. Auch jugendliche Arbeitnehmer haben das aktive Wahlrecht bei Betriebsratswahlen.
5. Die regelmäßige Amtszeit eines Betriebsrats beträgt für eine Wahlperiode vier Jahre.

9. Aufgabe

(2 Antworten)

Welche der nachstehenden Gruppen von Beschäftigten genießen keinen besonderen Kündigungsschutz?

Notieren Sie sich die Ziffer vor den beiden zutreffenden Gruppen!

Gruppen von Beschäftigten

1. Auszubildende
2. Jugendliche Arbeitnehmer
3. Jugend- und Auszubildendenvertreter
4. Werdende Mütter
5. Wehr-/Zivildienstleistende
6. Verheiratete Arbeitnehmer.

10. Aufgabe

(5 Antworten)

Welche der nachstehenden Gesetze enthalten die unten stehenden Bestimmungen?

Notieren Sie sich die Ziffer vor dem jeweils zutreffenden Gesetz hinter den nachfolgenden Bestimmungen!

Gesetz

1. Kündigungsschutzgesetz
2. Jugendarbeitsschutzgesetz
3. Berufsbildungsgesetz
4. Betriebsverfassungsgesetz
5. Mitbestimmungsgesetz

Bestimmungen

- a. Bei einer Arbeitszeit von mehr als 4,5 Stunden sind Pausen von mindestens 30 Minuten, bei mehr als 6 Stunden von mindestens 60 Minuten vorgesehen.
- b. Nach Ablauf der Probezeit kann das Ausbildungsverhältnis vom Auszubildenden nur aus einem wichtigen Grund gekündigt werden.
- c. Die Kündigung eines Arbeitsverhältnisses gegenüber einem Arbeitnehmer, dessen Arbeitsverhältnis in derselben Unternehmung länger als sechs Monate bestanden hat, ist rechtsunwirksam, wenn sie sozial ungerechtfertigt ist.
- d. Bei Stimmengleichheit im Aufsichtsrat entscheidet der Aufsichtsrats-Vorsitzende.
- e. Der Betriebsrat ist vor jeder Kündigung zu hören. Eine ausgesprochene Kündigung ist ohne Anhörung des Betriebsrats unwirksam.

11. Aufgabe

(3 Antworten)

Welche der nachstehenden Maßnahmen sind nach dem Arbeitsschutzgesetz, der Arbeitsstättenverordnung bzw. den Unfallverhütungsvorschriften im Büro vorgeschrieben?

Notieren Sie sich die Ziffer vor den drei zutreffenden Maßnahmen!

Maßnahmen

1. Anbringen eines Feuerlöschers im Gebäude in vertretbarer Entfernung
2. Maßnahmen zur Verminderung von Belästigungen der Nichtraucher am Arbeitsplatz
3. Benennung von Beschäftigten, die die Aufgabe der ersten Hilfe übernehmen

4. Maßnahmen zum Schutz von Nichtrauchern im Pausenraum
5. Beteiligung der Mitarbeiter bei der Entscheidung über die Einrichtung ihres Arbeitsplatzes
6. Vorschriften über das Aufstellen von Grünpflanzen im Büro.

12. Aufgabe

(5 Antworten)

In welchen der unten stehenden Fällen wird

1. nach dem Maximalprinzip
2. nach dem Minimalprinzip
3. weder nach dem Maximal- noch nach dem Minimalprinzip

gehandelt?

Fälle

- a. Eine Hausfrau will mit ihrem monatlichen Haushaltsgeld von 2.000,00 DM möglichst viele Lebensmittel kaufen.
- b. Die städtischen Versorgungsunternehmen streben keinen Gewinn, sondern Bedarfsdeckung bei Kostenminderung an.
- c. Eine Stadt will für den Bau eines Parkplatzes möglichst wenig Geld ausgeben. Der Unternehmer mit dem günstigsten Angebotspreis erhält den Zuschlag.
- d. Ein Student möchte möglichst wenig Geld für möglichst viel Fachliteratur ausgeben.
- e. Durch eine verbesserte Organisation kann die Inventur mit geringerem Personaleinsatz durchgeführt werden.

13. Aufgabe

(4 Antworten)

In den letzten Jahren wurden einige staatliche Monopolunternehmen privatisiert und Märkte liberalisiert. Am Beispiel der Telekommunikationsbranche lässt sich zeigen, welche Auswirkungen die Kunden feststellen können.

Welche der unten stehenden Auswirkungen der Privatisierung und Liberalisierung treffen auf die seit Anfang 1998 gegebene Situation zu?

Notieren Sie sich die Ziffer vor der jeweils zutreffenden Auswirkung!

Auswirkungen

1. Verbesserung des Produktangebots
2. Nachhaltiger Beschäftigungsrückgang in dieser Branche
3. Erhöhung der Verbraucherpreise für Ferngespräche und Telefongeräte
4. Erhöhung der Zahl der Anbieter auf diesem Markt
5. Erhebliche Stärkung der Marktposition der Deutschen Telekom AG
6. Ausweitung des Wettbewerbs
7. Genehmigung aller Telefongebühren durch das Postministerium
8. Verbesserung der Serviceleistungen für den Kunden.

14. Aufgabe

(6 Antworten)

Welche der unten stehenden Aussagen zur Sozialversicherung treffen auf die

1. Krankenversicherung
2. Rentenversicherung
3. Arbeitslosenversicherung
4. Pflegeversicherung
5. Unfallversicherung

zu?

Aussagen

- a. Die Beträge werden vom Arbeitgeber allein getragen.
- b. Ein Angestellter kann aus dieser Versicherung ausscheiden, wenn sein Verdienst über der Beitragsbemessungsgrenze liegt.
- c. Träger ist die Bundesanstalt für Arbeit.
- d. Sie übernimmt u.a. die Kosten für Berufsberatung.
- e. Sie belastet die versicherten Arbeitnehmer mit dem höchsten Beitragssatz aller Zweige der Sozialversicherung.
- f. Die Beitragshöhe richtet sich u.a. nach der Gefahrenklasse des Betriebs.

15. Aufgabe

(4 Antworten)

Die Bundesregierung kann unterschiedliche Maßnahmen ergreifen, um die Konjunktur zu beleben. Welche der nachfolgenden Maßnahmen können sich auf die Konjunktur belebend auswirken?

Notieren Sie sich die Ziffer vor der jeweils zutreffenden Maßnahme!

Maßnahmen

1. Abbau von Subventionen
 2. Verminderung der Staatsaufträge
 3. Steuersenkungen
 4. Gewährung von Investitionszulagen
 5. Zulassung von Sonderabschreibungen
 6. Steuererhöhungen
 7. Erhöhung des Kindergeldes
 8. Abschaffung der Eigenheimzulage.
-

16. Aufgabe
(5 x 2 Antworten)

Welche der folgenden

A Zahlungsformen

1. Barzahlung
2. Halbbare Zahlung
3. Bargeldlose Zahlung

und

B Zahlungsverfahren

4. Barscheck
5. Überweisung
6. Postanweisung
7. Dauerauftrag
8. Lastschriftverfahren.

sind in den untenstehenden Fällen sinnvoll?

Notieren Sie die Ziffer vor

- der jeweils zutreffenden Zahlungsform
 - dem jeweils zutreffenden Zahlungsverfahren
- hinter den entsprechenden Fällen!

Aussagen

- a. Karl Kraus zahlt in Dortmund 800,00 DM an Otto Müller in Düsseldorf. Kraus hat kein Konto; er kennt auch nicht die Bankverbindung von Müller.
 - b. Peter Schmitz hat ein Konto bei einer Genossenschaftsbank in Köln; er zahlt über dieses Konto 300,00 DM an Heinz Meier, Hagen, der ein Girokonto bei der dortigen Sparkasse hat.
 - c. Bernd Schwarz, Essen, zahlt über sein Girokonto bei der Commerzbank in Essen 740,00 DM an Klaus Roth, ebenfalls Essen. Die Bankverbindung von Roth ist Schwarz nicht bekannt.
 - d. Sabine Schön lässt die Deutsche Telekom AG den Betrag der monatlichen Telefonrechnung von ihrem Konto bei der Commerzbank abbuchen.
 - e. Horst Bauer, Dortmund, zahlt die monatliche Wohnungsmiete an den Vermieter Stein, Münster. Bauer und Stein verfügen beide über ein Girokonto.
-

Lösungen WISO - Sommer 2000

1. Aufgabe	2, 4, 3, 5, 6, 1	je 1 Punkt
2. Aufgabe	2, 4, 1, 3	je 2 Punkte
3. Aufgabe	2	4 Punkte
4. Aufgabe	3, 4, 2, 1	je 1 Punkt

5. Aufgabe	2, 3 (Reihenfolge der Antworten beliebig!)	je 3 Punkte
6. Aufgabe	2, 3, 1	je 2 Punkte
7. Aufgabe	3, 2, 1, 2, 3, 2, 2	je 1 Punkt
8. Aufgabe	3, 5 (Reihenfolge der Antworten beliebig!)	je 2 Punkte
9. Aufgabe	2, 6 (Reihenfolge der Antworten beliebig!)	je 3 Punkte
10. Aufgabe	2, 3, 1, 5, 4	je 2 Punkte
11. Aufgabe	1, 3, 4 (Reihenfolge der Antworten beliebig!)	je 2 Punkte
12. Aufgabe	1, 2, 2, 3, 2	je 1 Punkt
13. Aufgabe	1, 4, 6, 8 (Reihenfolge der Antworten beliebig!)	je 1 Punkt
14. Aufgabe	5, 1, 3, 3, 2, 5	je 1 Punkt
15. Aufgabe	3, 4, 5, 7 (Reihenfolge der Antworten beliebig!)	je 2 Punkte
16. Aufgabe	1, 6; 3, 5; 2, 4; 3, 8; 3, 7	je 2 Punkte

Summe der Punkte in diesem Prüfungsgebiet = 100.
